

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 1

Artikel: Versuch über den Nutzen
Autor: Reus, Wolfgang / Ignjatovic, Johanna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versuch über den Nutzen

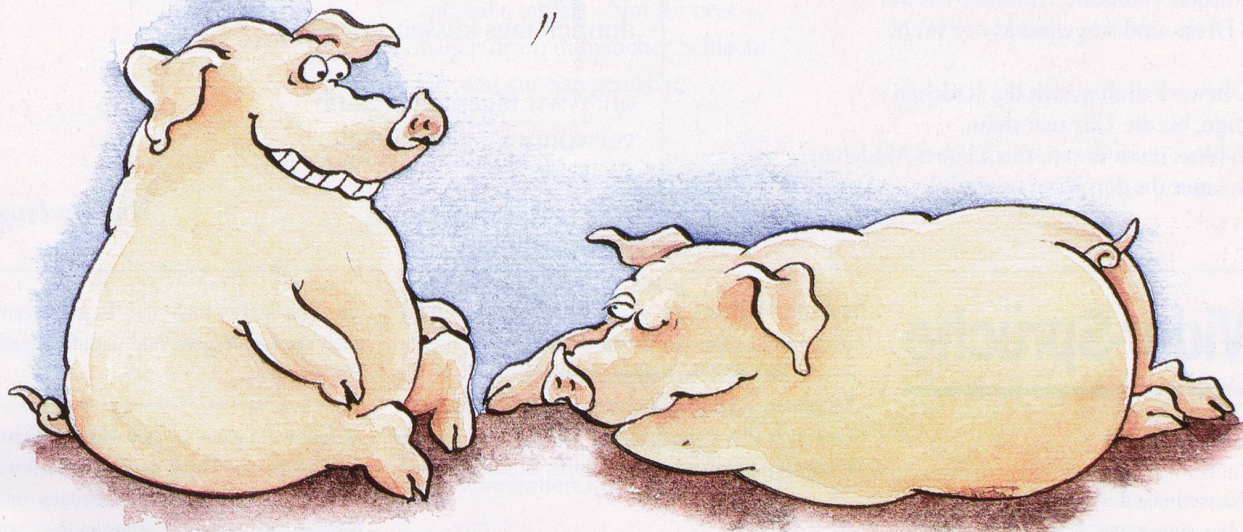
WOLFGANG REUS

Wie ist der intelligente Mensch entstanden, der sich selber «homo sapiens» nennt und gerne Redakteur wird? Na ja:

Die Entwicklung von einem rein biologischen zu einem auch geistigen Wesen – und damit ist sogar die Entwicklung zum Menschen gemeint – zeigt der legendäre Ausspruch: «Keule! Meins!», worauf üblicherweise ein «Rummmms!» folgte. Dann geschah einige tausend Jahre nicht viel, bis die berühmte Frage «Was nutzt mir das?» gestellt wurde, auf die bald die Frage «Nützt mir das was?» folgte. Mit «Nutz ich dir, nutzt du mir!» sind

wir schon im alten Rom angelangt. Damals hiess es allerdings noch «Do, ut des.» Worauf «Was nutzt das mir?» folgt. Nach einem Einsprengsel («Das nutzt mir nix!») taucht dann irgendwann «Was nutzt das uns?» auf. «Das nutzt denen doch!» wird abgelöst von «Und wenn's uns nutzt?», das nahtlos in «Euch nutzt das doch nix, ätsch!» übergeht. Normalerweise wird dann «Was nutzt du mir?» von «Ich nutz mich selbst!» abgelöst. Und auf das folgt bekanntlich ja «Verpiss dich!».

WELCH WUNDERBARE FÜLLE...
WIE ZART DER PFIRSICHTEINT,
DAS MÜNDCHEN EIN ROSENBLATT...



...UND DAS ALLERLIEBSTE
RINGELSCHWÄNZCHEN!

